Zeitschrift: Lesbenfront
Herausgeber: Homosexuelle Frauengruppe Zürich
Band: - (1978)
Heft: 6

Artikel: Christopherstreet-Day
Autor: [s.n.]
DOI: https://doi.org/10.5169/seals-632015

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 11.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Christopherstreet-Day

Vorbereitungen für den CHRISTOPHER-STREET-DAY, eigentlich am 28. Juni, dieses Jahr am 24. gemeinsam mit den Homosexuellen Arbeitsgruppen Zürich (HAZ) der Schweizerischen Organisation der Homophilen (SOH) durchgeführt.

TAGES-ANZEIGER :

SOH – HACH – HFG
Christopher-Street-Tag
im Platzspitzpark
mit Musik der
Troppo New Wave Band
Heute 15 Uhr
JW735

24. Juni

«Christopher Street Day» in Zürich begangen

(SDA) In Erinnerung an den 28. Juni 1969, an dem in der New-Yorker Christopher Street erstmals eine Gruppe von Homosexuellen sich gegen eine Polizeirazzia wehrte, begehen homosexuelle Gruppen in aller Welt den «Christopher Street Day». Dieses Jahr schlossen sich erstmals in der Schweiz einige Organisationen zusammen, um am Samstag in Zürich diese Veranstaltung durchzuführen. Mitglieder der Schweizer Organisation der Homophilen, der Homosexuellen Arbeitsgruppe Zürich und der Homosexuellen Frauengruppe äusserten sich in von Musik umrahmten Ansprachen über die Schikanen gegenüber Homosexuellen, die nur durch persönliches Engagement der Betroffenen überwunden werden könnten.

Nach der Veranstaltung wurden, wie auch an einem Stand an der Bahnhofstrasse, Unterschriften für eine *Petition* zur Abschaffung des von der Stadtpolizei Zürich geführten Homosexuellenregisters gesammelt.

27. Juni

Kontaktstelle für Eltern Homosexueller. Seite 39

REPORTAGEN UND BERICHTE

Rede, gehalten am 24. Juni 1978

ich bin da als verträterin vo de homosexuelle frauegruppe züri, de hfg. d'hfg isch es sammelbecki vo lesbe, wo mit andere wänd zämeschaffe. meischtens gits es paar arbetsgruppe, zum bischpil für zitig, d'lesbefront, oder suscht, eifach nach bedürfnis. mir schaffed vor allem mit de fbb, de fraue-befreiigsbewegig, zäme. en teil vo üs isch i beidne organisatione. das, will mer üs ja nöd vo usse agseht, das mir schwul sind, mir meischtens e gwöhnlichi meitlierzieig gnosse händ und vo andere drum au wie detigi exemplar behandlet werded, nämli vo obenabe und als sexobjekt.

au, wänn ir jetz tänked: huere siech, jetzt chunnt die scho wider mit dem, so sägis gliich: wänn vo schwule gredt wird, dänn meined d'zitige und anderi demit nume d'mane. vo lesbe redt me meischtens nöd, und wänn mir das dänn sälber bsorged, dänn seit mer üs, mer seged ufdringlich. d'tatsach isch, das es üs git. mir exischtiered nämli nöd nu i de fantasii vones paar mane, wo sich a film wie "die mädchen von lesbos" gönd go ufgeile.

mir händ üs zämeta, will eini ällei nüt usrichtet, will jedi ällei vo de umwelt kabuttgmacht wird. das, sobald mir säged, das mir schwul sind, dänn simmer nämli scho nüme gnueg apasst. und erscht recht nüme duldet simmer, wemmer säged, das d'heterosexualität ufeme zwang beruet, wo mir wänd abschaffe.

was mir eigentlich wetted, isch d'abschaffig vo de zwäng. vo däm, das mer öppis ganz beschtimmts es ganzes läbe lang mues si; seg das jetz katholisch, ghürate, heterosexuell oder suscht öppis. wänns jetz scho so wär, das es kei zwäng me gäb, so bruchtet mir ja würkli kei befreiigsbewegige me. will mir aber jetz als fraue und als lesbe immer under d'räder chömed, müend mir öppis dägege undernä. und segs au nume ämal s'mul ufzmache.

wämmir das aber mached, so sind mir verschidene herre und dame en dorn im aug. es gaht üs drum, das mer chan gärn ha, wer me will und das fraue und mane ires roleverhalte sowiit abbaued, das ali sälber chönd entscheide, wie si wänd sii. dänn cha niemert me säge: das isch tüpisch männlich oder tüpisch wiiplich. es gaht also nöd drum, das schwuli idere gsellschaft akzeptiert werded, will das, was mir wänd, da drin nie z'verwürkliche isch, sondern das mir vorussetzige schaffed für enanderi gsellschaft.

dä kampf, wo en politische kampf isch, wetted mir gmeinsam füere mit allne, wo a sottige veränderige intressiert sind.

das me als mänsch under mänsche mänsch därf sii...hahaha